

# DEMNÄCHST in BOYE



Im kommenden Jahr  
hoffen wir auf bekannte  
Boyer Highlights wie:



Osterfeuer



Schützenfest



Bürger-Brunch



Advent am  
Denkstein



und weitere gemeinsame  
Aktivitäten, die das Leben  
in Boye besonders  
schön machen!

## Das Wahljahr naht

"Wahlen sind die Lebensgrundlage der Demokratie. Der freiheitlich demokratische Rechtsstaat lebt davon, dass die in regelmäßigen Abständen neugewählten Vertreterinnen und Vertreter des ganzen Volkes in freier Diskussion und Abstimmung die für das Leben in der Gemeinschaft notwendigen Entscheidungen erarbeiten." So das Wahlportal Niedersachsens im Internet.

Der Monat September 2021 ist der große Wahlmonat in unserem Bundesland. Am **12. September** finden **Kommunalwahlen** statt: Ortsräte, Stadtrat, Landkreistag, an einigen Orten die Bürgermeister und Landräte ("Hauptverwaltungsbeamte"). Gerade die kommunale Ebene wird oft als Raum der Einflussnahme unterschätzt. Denken wir z.B. an die Entscheidung für den Naturschutz in Boye, wo Ortsrat und Ortsbürgermeister eine wichtige Rolle gespielt haben: Engagement lohnt sich!

Zwei Wochen nach der Kommunalwahl: **Bundestagswahl**. Am **26. September** wird der 20. Deutsche Bundestag, d.h. unsere Bundestagsabgeordneten, gewählt.

**Wichtig bei beiden: wählen gehen !**

### CDU vor Ort in Boye

Vorsitzende: Linda Anne Engelhardt  
Stellv. Vorsitzende: Susanne Völkers  
Beisitzer: Hartmut Feck  
Karin Hogenkamp  
Detlef Knobloch  
Harald Wilga

Mitgliederbeauftragter: Heiko Gevers

Kontakt über: [boye@cdu-celle.de](mailto:boye@cdu-celle.de)

# WIR in BOYE



Informationsblatt  
2020 / 3

CDU Ortsverband Boye  
Dezember

## Naturschutz in Boye – endlich klar !

"Was lange währt, wird endlich gut" – eine Volksweisheit, die auf die Einrichtung eines Naturschutzgebiets im Entenfang Boye und Grobebach wahrlich zutrifft:

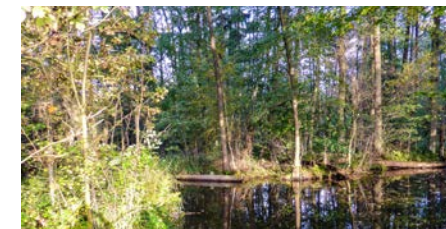
Die EWG erließ bereits 1992 die FFH-Richtlinie, mit dem Ziel, die biologische Vielfalt in Europa zu erhalten. So sollte ein europaweit vernetztes Schutzgebietsystem, „Natura 2000“, aufgebaut werden. Für die Auswahl der „natürlichen und naturnahen Lebensräume für Tiere und Pflanzen“ sind in Deutschland die Länder zuständig. In den Jahren 1997-2006 hat die Landesregierung eine Liste von insgesamt 385 Vorschlägen beschlossen, darunter auch das Gebiet DE3226-331 „Entenfang Boye u. Bruchbach“. Im Mai 2017 informierte die Celler Verwaltung den Ortsrat Boye über die Planungen zur Ausweisung dieses Naturschutzgebiets. Ab Juni lag der Verordnungsentwurf öffentlich aus. Von Bürgerinnen und Bürgern, der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, dem Landvolk Celle, den Forstbehörden, den Naturschutzvereinigungen und der Jägerschaft gingen zahlreiche Einwendungen ein.

Aus Boye kamen grundsätzliche Fragen: „Ändert sich etwas für die Grundstückseigentümer? Wie sieht es aus mit der Teichwirtschaft, mit dem Entenfang?“

Früh wurde klar, dass sich für die Anlieger

des Grobebachs nichts ändert. Die wasserrechtlichen Bestimmungen regeln bereits den Umgang mit dem Randstreifen am Bach. Schwieriger war die Frage mit dem Entenfang. Denn dieser wurde 1676 als Kulturlandschaft von Menschen gestaltet. Wenn sie in der bestehenden Form erhalten werden soll, müssen Menschen sie weiterhin pflegen. Aber das kostet viel Geld! Soll die Familie, die dort lebt, die Neuordnung des Landes aus der eigenen Tasche bezahlen?

Hier war viel Überzeugungsarbeit nötig. Den Durchbruch brachten ein Brief des Oberbürgermeisters an den Umweltminister und ein Gespräch des Boyer Ortsbürgermeisters und dem Landtagsabgeordneten Adasch mit dem Staatssekretär des Umweltministeriums am 6. Oktober. Anschließend wurde schriftlich zugesichert, dass ein Vertrag die Übernahme der Kosten vom Land regeln soll. „Was lange währt, wird endlich gut“ – auch künftig bleibt der Entenfang unser Boyer Kleinod, fair geregelt und zukunftsgerecht.



## Leise rieselt der Schnee ... vielleicht...

Wann hatten wir das letzte Mal unsere Langlaufskier in Boye einsetzen können? Es ist ja eine Weile her, oder? Der Klimawandel beschert uns seit einiger Zeit eine milde Wintersaison, ohne tiefen Schnee und langanhaltendes Glatteis. Trotzdem: Falls mal wirkliches Winterwetter kommt, wer muss reinigen und räumen?

Die Stadt Celle hat eine Broschüre aufgelegt, in der man Antworten auf die meisten Fragen – übrigens auch zum Umgang mit Laub und Schmutz – schnell findet. Man kann sie auf [www.celle.de](http://www.celle.de) mit der Stichwortsuche "Gehwegreinigung und Winterdienst" abrufen. Hier einige Auszüge (Fotos ebenfalls dort):

Im Sommer und im Winter: Die Eigentümer "müssen die öffentlichen Gehwege, die kombinierten Geh- und Radwege ... reinigen". Im Winter sind diese "von Schnee- und Eisglätte frei zu halten."



Werktags wird geräumt und gestreut von 7.00 bis 20.00 Uhr, sonn- und feiertags ab 9.00 Uhr. Der geräumte Weg muss mindestens 1 Meter breit sein. Wenn gestreut werden soll, dann nur "mit Sand oder abstumpfenden Mitteln"; Streusalz "nur in Ausnahmefällen und an besonders gefährlichen Stellen".

Wohin mit dem Schnee? Es darf "nur so gelagert werden, dass der Verkehr... nicht behindert oder gefährdet wird. D.h. der Schnee ist auf dem eigenen Grundstück zu lagern, wenn die verbleibende Breite des Gehwegs 1,5 m unterschreitet."

Das könnte Material für einen herrlichen Schneemann hergeben!

**IMPRESSUM:**  
WIR in BOYE  
Informationsblatt des CDU Ortsverbands Boye  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Linda Anne Engelhardt  
Tel. 5 48 54  
mail: [boye@cdu-celle.de](mailto:boye@cdu-celle.de)



## Weihnachten, Neujahr... und wir ?

*Deutschland müsse seine Stärken in der Pandemie bewahren. Darauf sei der Bundeshaushalt für 2021 ausgerichtet, so Kanzlerin Merkel in ihrer Rede am 9. Dezember vor dem Deutschen Bundestag. Mit Blick auf die Corona-Infektionszahlen appellierte sie erneut, Kontakte zu beschränken und die Empfehlungen der Wissenschaft ernst zu nehmen. – [www.bundestag.de](http://www.bundestag.de), 9.12.2020*

Noch nie habe man die Kanzlerin so emotional erlebt – so die einhellige Meinung der Medien zu dieser bemerkenswerten Rede. Aber hinter den Emotionen standen Appelle, die über die Gefühle hinausgehen: die Empfehlungen der Wissenschaft ernst nehmen, die Zahl der Kontakte so weit wie möglich einschränken, eigene Interessen zurückstellen, Rücksicht nehmen. Eigentlich nicht so kompliziert. Ideen, die man im christlichen Abendland sonst nicht so fremd findet.

Seit neun Monaten herrschen Ausnahmezustände auf unserem Planeten. Einen ganz neuen Wortschatz haben wir gelernt: Lockdown, mRNA-Impfstoff, MNS als Maske (nicht karnevalistisch gemeint). Das Leben ist manchmal ganz schön anstrengend geworden.

Aber wie hieß der Wunsch in früheren Jahren? "Besinnliche Feiertage", eine Zeit ohne Hektik, ohne Eile. Vielleicht fügt sich das doch: etwas Ruhe, etwas Besinnung – und helle Vorfreude auf ein neues, besseres Jahr.

Foto:Tobias Koch

